

Bewerbung um ein Stadtratsmandat

Bernhard Dufter OV Schwabing, Maxvorstadt und Freimann

Jhg. 1956, aufgewachsen im Chiemgau,
in München seit 1975 (mit Unterbrechungen)
in verschiedenen Stadtvierteln gewohnt
verheiratet, 3 Kinder (20, 29 und 33), 1 Enkel (0)

Mehr Stadtbäume – Baummanagement

Stadtbäume sind ein elementarer Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Sie sind der wichtigste Teil der Grünausstattung mit hoher Biodiversität und enormer Kühlwirkung für das Stadtklima an heißen Tagen. In Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz beteiligte ich mich deshalb an der Formulierung von insgesamt 21 Anträgen, die anschließend in allen BAs diskutiert und dann in die Stadt eingebracht wurden. Damit streben wir ein umfängliches, sinnvoll geplantes Baummanagement an. Diese Arbeit würde ich gerne im Stadtrat fortsetzen.

Mobilitätswende – mit wesentlich weniger Autos

Auch wenn wir eine drastische Senkung des Autoverkehrs anstreben, muss die Mobilität für alle Bürger gesichert bleiben. Es muss aber trotzdem gleich damit begonnen werden, Fahrspuren bzw. Straßen für den Autoverkehr zu sperren, um diese für Busse bzw. Fahrräder frei zu bekommen. Das sollte an vielen Stellen versuchsweise durchgeführt und zeitnah evaluiert werden. Vielfach lassen sich solche Veränderungen mit professionellen Simulationen visualisieren. Hier kann und muss die Bevölkerung mit eingebunden und Ergebnisse müssen im Internet veröffentlicht werden. Für den Radverkehr sind erheblich höhere finanzielle Mittel und personelle Anstrengungen einzusetzen. Beim ÖPNV dient uns Wien als Vorbild: Dort ist dieser dichter und billiger.

Stadtentwicklung – urban und grün

In den Stadtvierteln sind die urbanen Zentren zu stärken bzw. überhaupt erst herzustellen: Für eine wohnortnahe Versorgung, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad leicht zu erreichen ist, für pulsierendes städtisches Leben. Diese Zentren sind mit dem ÖPNV bestmöglich zu erschließen. Maximale Planung ist nicht immer hilfreich, es braucht Bereiche, die beispiel- und veränderbar bleiben.

Plastik/Müll vermeiden – Kreislaufwirtschaft

Nachdem das Thema wieder stark ins Bewusstsein der Menschen gerückt ist, will ich nach Jahren meines Frusts über die verfehlte Müllpolitik das Thema gerne wieder aufgreifen. Nur ein Beispiel: Der Kompost, der aus dem Inhalt der Biotonne erzeugt wird, enthält massenhaft Mikroplastik, das dann flächig über z.B. Lärmschutzwälle ausgebracht wird. Andererseits schafft uns die Müllverbrennung scheinbar ein Problem aus den Augen, das darin besteht, dass gedankenlos massenhaft unnötige und schädliche Produkte hergestellt, gekauft und konsumiert werden. Dabei wird durch die Verbrennung von Müll nach wie vor ein Cocktail von giftigen Stoffen erzeugt. Über den Umgang mit den Abfällen müssen wir zu einem neuen Verständnis von Produktion und Konsumption kommen.



Jetzt wird in die Hände gespuckt – da wäre ich gerne dabei.

Die einsetzende Klimakatastrophe verlangt enorme Anstrengungen zur Umsteuerung. Weiterhin sind auch starke Blockierer in den anderen Parteien und in der Verwaltung sowie der ansässigen Wirtschaft zu überwinden. Hierzu würde ich gerne meine über die Jahre angesammelte Erfahrung und mein Wissen einbringen.

Dafür werbe ich um eure Stimmen.

Bernhard Dufter



Grüne:

- Mitglied seit 1.8.81, erst im KV Traunstein incl. Vorsitz,
- Direktkandidat zur Landtagswahl in TS 1986
- Landesarbeitskreis Müll/Abwasser und Kreislaufwirtschaft
Gründung und Sprecher 1983 - 87
- Mitarbeiter der MdL Ulrike Windsperger 1987-89
inhaltlicher Schwerpunkt: Müllpolitik
- in den 90ern: Mitarbeit im LAK Bildung und im AK Bildung der Stadtratsfraktion in München
- seit 2002 im BA 12 Schwabing – Freimann, zweiter stellvertretender Vorsitzender, vorher: Vorsitz UA Umwelt und Verkehr, Fraktionssprecher, jetzt Mitarbeit im UA Stadtentwicklung und Architektur

grünnah:

- Jugendleiter BN Kreisgruppe Traunstein
- Entwicklungsprojekte Indien
- Gründung der GRIBS – Recycling Initiative
- bayernweite Vernetzung der Müllinitiativen, Organisation des Widerstands gegen Müllverbrennung
Gründung des „Besseren Müllkonzepts“
Entwurf des Gesetzes zum Volksentscheid
- für die Schweisfurth – Stiftung:
Organisation von Flurbegehungen bei bayrischen Biobauern
- Mitglied in der Gewerkschaft GEW (Fachschaft Berufliche Schulen), früher ÖTV

beruflich:

- Qualitätsmanagement im Schulbereich